

Lasertechnologie

Die erste lasergestützte Plattform zur Gewinnung von hochwertigem autologem Fett



BeautiFill ist die erste lasergestützte Fettgewinnungsverfahren-plattform auf dem Markt, die speziell für die ganzheitliche Konturierung von Gesicht und Körper entwickelt wurde. Mithilfe der Laser-Liposuktion wird dabei schonend qualitativ hochwertiges autologes Fett gewonnen und für die sofortige Re-Transplantation in das gewünschte Areal zur Verfügung gestellt. Das Verfahren, das mit dem Diodenlaser LipoLife durchgeführt wird, verkürzt so die Dauer des chirurgischen Eingriffs und minimiert die damit verbundenen Risiken. BeautiFill kombiniert die laserassoziierte Lipolyse und Fettgewinnung in einem einfachen Prozess, der es Ärzten ermöglicht, körpereigenes Fett sofort zu implantieren, um den Volumenverlust aus ästhetischen oder medizinischen Gründen umgehend auszugleichen. Mit der Eigenfetttransplantation macht Alma Lasers den nächsten Schritt in der Ästhetischen Medizin. BeautiFill wird mit einer patentierten Laserfaser durchgeführt, die sich in einer schützenden Glaskanüle befindet. Die perforierte Spitze ermöglicht eine radiale Emission der Energie im 360-Grad-Winkel, sodass das Fett effizient vom Bindegewebe gelöst wird, aber gleichzeitig die Vitalität und Beschaffenheit der Adipozyten erhalten werden. Eine

kontrollierte klinische Studie, welche die mechanische Fettabsaugung und die Fettaspiration mit BeautiFill vergleicht, belegt eine Vitalität von über 90 Prozent der Fettzellen aus der Adipozytengewinnung mit BeautiFill und einen Zuwachs von 40 Prozent des für die Reimplantation geeigneten Fetts gegenüber der mechanischen Fettabsaugung. „Die Markteinführung von BeautiFill wird zwei Ansprüchen auf unserem Markt gerecht – sie bietet eine alternative Methode zur Körperformung dank Fettreduktion und gleichzeitig eine Komplettlösung für den Fetttransfer“, sagt Lior Dayan, CEO von Alma Lasers. „BeautiFill ist eine der Spitzentechnologien von Alma Lasers, die aufgrund der hohen Investitionen in klinische Studien unsere herausragende Marktposition weiterhin stützen wird. Mit BeautiFill bringen Ärzte sich und ihre Praxis auf den neusten Stand der Ästhetischen Medizin und erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, nicht nur ihr Leistungsportfolio zu erweitern, sondern auch neue Einnahmequellen zu generieren.“

Alma Lasers GmbH • www.alma-lasers.de
www.almalipolife.de

ANZEIGE



Injektions-Lipolyse: Fettpölsterchen wegspritzen

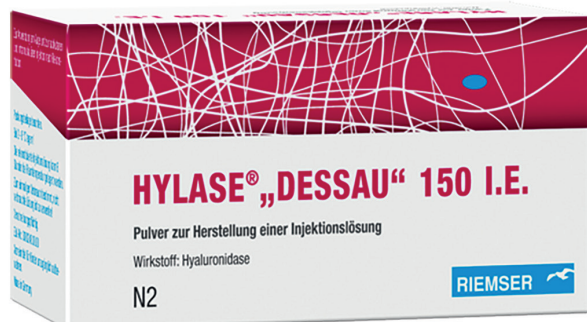
Ob Hängebäckchen, ein Doppelkinn oder störende Fettpölsterchen im Wangenbereich – mithilfe der Injektions-Lipolyse können Ärzte dem Gesicht wieder eine neue Struktur und so ein frischeres Aussehen zurückgeben. Wichtig ist jedoch, dass sich die Behandler mit der Wirkweise der Fettweg-Spritze auskennen und auch den handwerklichen Umgang beherrschen. Daher bietet die **Kiel Medical Academy** regelmäßig **Workshops in ästhetischer Medizin** an, bei dem sich auch Patienten als Modelle anmelden können.

Laser/Ästhetik	Lipolyse	Fadenlifting	Botulinumtoxin	Hyaluron-Filler
		5. Juli	6. Juli	7. Juli
	23. August		24. August	25. August
19. September		20. September	21. September	22. September

Kiel Medical Academy • Alter Markt 1 • 24103 Kiel • 0431 3801833 • info@kiel-medical-academy.com • www.kiel-medical-academy.com

Pharmazie

Hyaluronidase in der ästhetischen Dermatologie



Bei ästhetisch-chirurgischen Eingriffen kann die Coapplikation von Lokalanästhetikum und Hyaluronidase (Hylase® „Dessau“) die operativen Bedingungen und Ergebnisse optimieren. Auf der vom Pharmaunternehmen RIEMSER Pharma GmbH veranstalteten Pressekonferenz im Mai 2019 referierten die Experten Dr. med. Tanja Fischer, Ärztliche Direktorin und Fachärztin für Dermatologie und Venerologie am Haut- und Laserzentrum Potsdam, und Prof. Dr. med. Peter Arne Gerber von der Klinik für Dermatologie am Universitätsklinikum Düsseldorf, über den Einsatz von Hylase® „Dessau“ in der ästhetischen Dermatologie.

Option zur Nachkorrektur von Filler-Injektionen

Über die Verwendung von Hylase® „Dessau“ als Anästhesie-Adjuvans hinaus forschen sowohl Dr. med. Tanja Fischer als auch Prof. Dr. med. Peter Arne Gerber zum Einsatz von Hylase® „Dessau“ nach Filler-Injektionen mit Hyaluronsäure – einem ästhetisch-dermatologischen Verfahren, das operative Behandlungsmethoden vielfach abgelöst hat. Zwar handelt es sich hierbei um ein schonendes Vorgehen, dennoch lassen sich Über- oder Fehlkorrekturen nicht vollständig ausschließen. Hyaluronidase, der Wirkstoff von Hylase® „Dessau“, sei Dr. Fischer zufolge aufgrund seiner Wirkweise als einziges Antidot in der Lage, Hyaluronsäure-Filler in der Haut aufzulösen. „Aus Gründen der Patientensicherheit und -zufriedenheit plädiere ich dafür, dass das Enzym in Praxen, die Hyaluronsäure-Injektionen durchführen, stets verfügbar sein sollte, sodass Fehlinjektionen, Knötchenbildungen oder Überkorrekturen behoben werden können“, betonte die Expertin – eine Forderung, die auch Prof. Gerber vertritt.

Weniger intra- und postoperative Schmerzen durch Hyaluronidase

Neben den Kosten und Erfolgsaussichten stellt das Ausmaß der Beschwerden während und nach einer ästhetisch-dermatologischen Behandlung für potenzielle Patienten zweifellos ein wichtiges Entscheidungskriterium dar. Die Verwendung des in Deutschland unter dem Handelsnamen Hylase® „Dessau“ erhältlichen Enzyms Hyaluronidase könne diese in vielen Fällen deutlich reduzieren, wie Dr. med. Tanja Fischer in ihrem Vortrag erläuterte. Bei

ophthalmologischen Eingriffen werde das Medikament bereits seit Jahrzehnten zusammen mit Lokalanästhetika eingesetzt, da es die Diffusion dieser Substanzen beschleunige und verstärke. Verantwortlich hierfür sei, so Dr. Fischer, die gewebeauflockernde Wirkung von Hylase® „Dessau“, auch „Spreading-Effekt“ genannt. Indem das Enzym die im Bindegewebe vorkommende Hyaluronsäure spalte und deren Hydrolyse befördere, verringere es die Viskosität der extrazellulären Matrix. Dies wiederum ermögliche es simultan applizierten Wirkstoffen wie Anästhetika, schneller, tiefer und großflächiger in das Gewebe einzudringen, wie Studien eindrucksvoll bestätigt haben. Die Folge sei nicht nur eine raschere Akinesie und Analgesie des Operationsgebietes, sondern auch eine Reduktion von Schmerzen und Traumata. Dies kann den Heilungsverlauf positiv beeinflussen.

Anwendungsbereiche von Hylase® „Dessau“ und Dr. Storz® ALOE VERA 97,5%* Gel

Einsatzgebiete von Hylase® „Dessau“ sind aktuell in der Augen Chirurgie, wie z. B. bei Blepharoplastiken. Dr. Fischer stellte in einem kurzen Exkurs auch das Dr. Storz® ALOE VERA 97,5%* Gel vor. Sie selbst setzt dieses gerne nach Laserbehandlungen ein. Das unter pharmazeutischen Bedingungen hergestellte Medizinprodukt zeichne sich durch einen besonders hohen Gehalt an natürlichem Aloe vera-Konzentrat sowie durch antiinflammatorische und feuchtigkeitsspendende Eigenschaften aus. Da bewusst auf Parabene und Farbstoffe verzichtet wird, sei es sehr gut hautverträglich. Auf die behandelten Areale aufgetragen, lindere es die gereizte oder trockene Haut, wirke kühlend und pflegend, was auch Studien belegen.

MW Office • Tel.: 089 96086-373

Weitere Informationen unter: www.riemser.com



* hergestellt aus einem Aloe vera-Konzentrat

Radiochirurgie

Neue Maßstäbe in der Anwendung der Radiochirurgie



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Präoperativ. Abb. 2: Vier Tage postoperativ.

Die Radiochirurgie hat sich in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie schnell durchgesetzt. Da die Radiochirurgie mit einer Ausgangsleistung im Megahertzbereich arbeitet, können die verschiedenen Ströme die Zellwände durchdringen und dadurch ein wesentlich besseres Ergebnis kreieren als bei der Hochfrequenzchirurgie, die im Kilohertzbereich arbeitet.

Durch den einstellbaren Koagulationsgrad in verschiedene Level von minimal bis stark kann so fein gearbeitet werden, dass kaum Einblutungen entstehen. Gerade bei plastischen Operationen im Gesicht ist dies von enormem Vorteil. Patienten sind nach einigen Tagen wieder gesellschaftsfähig, da von der vorangegangenen Operation keine Hämatome oder Schwellungen zurückgeblieben sind, wie auf dem postoperativen Bild deutlich zu sehen ist. Mit der Radiochirurgie kann so schonend und drucklos operiert werden und es kommt zu keinen Nekrosen oder Verfärbungen – selbst beim initialen Hautschnitt! Exzidate können bis in die Schnittländer histologisch untersucht werden. Die Heilung erfolgt schnell und ohne überschüssiges Narbengewebe.

Kann Ihr HF-Gerät das auch? Die Firma Meyer-Haake beweist die genannten Vorteile bei einer Demonstration am Fleischphantom oder stellt ausgebildetes Personal für eine OP-Begleitung zur Verfügung. Selbstverständlich können vorab Unterlagen angefordert werden. Überzeugen Sie sich gleich – im Downloadbereich unserer Homepage stehen viele Mitschnitte von Live-Operationen und weitere Informationen bereit. In elf Kapiteln ist bestimmt auch etwas aus Ihrem Fachgebiet dabei. Gerne geben wir Ihnen die Zugangsdaten.

Meyer-Haake GmbH • Tel.: 06002 99270-0
info@meyer-haake.com • www.meyer-haake.com

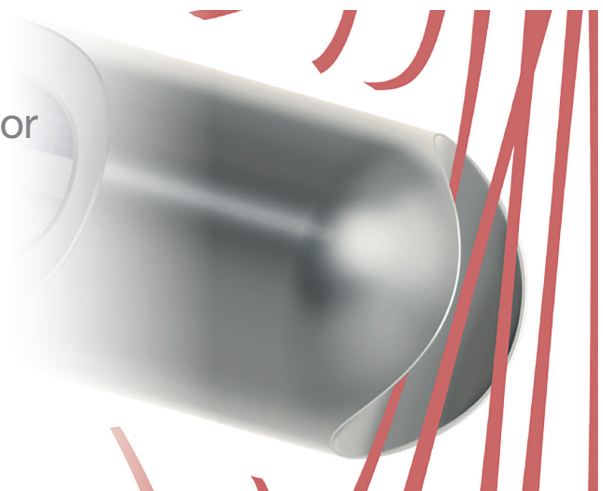
Regeneration

Winzige Revolution: Mikrodissektor löst Aknenarben mit NanoFat

Bei Aknenarben und anderen feinen Konturdefekten im Gesicht ist jetzt eine neue Behandlungsoption verfügbar: eine sanfte Lösung zugrunde liegender Verwachsungen in Kombination mit gezielter Regeneration mittels NanoFat.

Dazu werden zwei kürzlich entwickelte Verfahren kombiniert. Da war zunächst die mechanische Aufbereitung von Eigenfett zu NanoFat nach Patrick Tonnard und Alexis Verpaele, die regenerative Zellen des Eigenfetts durch wesentlich feinere Kanülen als bisher injizieren. Mit dem NanoFat lässt sich ein Areal intradermal oder oberflächlich subdermal aufsuchen und regenerieren. Binde-gewebliche Einzüge brauchen aber lange Zeit, um auf eine rein konservativ-regenerative Therapie anzusprechen.

Hier kommt die neu entwickelte Silkann GTI-Kanüle (Groove Tipped Injection) nach Amar ins Spiel. „Es ist uns gelungen, eine atraumatische Kanüle mit einer Einkerbung an der Spitze in nur 25 Gauge herzustellen“, so Richard Walker vom Hersteller Sterimedix. Damit weicht die Kanüle Bindegewebssträngen nicht aus, sondern behält die Richtung bei und löst gezielt die Fasern beim Vorschieben ohne die Risiken einer scharfen Kanüle für Nerven und Gefäße.



„Das einzigartige Design der Kanülspitze erlaubt höchste Präzision auch in fibrösem Gewebe“, freut sich der Londoner Plastische Chirurg Olivier Amar, der an der Entwicklung beteiligt war. „In nur einem Vorgang werden feinste Narben gelöst und mit präzise injiziertem NanoFat regeneriert!“

Die neue GTI-Kanüle ist demnächst bei PonsaMed erhältlich.

PonsaMed GmbH
Tel.: 0228 96110445
www.ponsamed.de

Neu von der Meyer-Haake GmbH Medical Innovations

Radiochirurgie im 21. Jahrhundert

In den letzten 20 Jahren hat sich nicht nur unsere private Umwelt, sondern auch die berufliche epochal verändert. Wir verschicken Nachrichten per E-Mail, lesen Bücher als E-Paper, aber oft genug entsprechen die Geräte, die wir täglich im Beruf einsetzen, noch lange nicht den neuesten Entwicklungen.

Die Meyer-Haake GmbH, die seit 1987 Hochfrequenz- und Radiochirurgiegeräte herstellt, hat mit führenden deutschen Ingenieuren innovative Radiochirurgiegeräte entwickelt, die über Alleinstellungsmerkmale verfügen, wie Sie in dieser Fülle in keinen anderen Geräten zu finden sind.

Sind alle Radiochirurgiegeräte gleich?

Da bei allen HF- und Radiochirurgiegeräten die Ausgänge vorschrittmäßig farblich gelb und blau kodiert sind, entsteht der Eindruck, dass alle Geräte gleich sind. Dies entspricht jedoch keineswegs den Tatsachen.

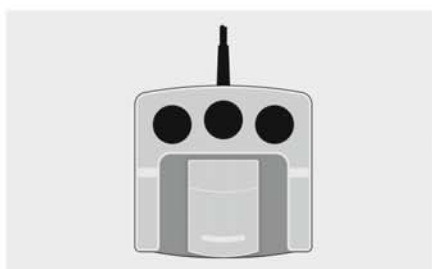
radioSURG® 2200 Modelle PT und PTA

Die kompakten Geräte verfügen über einen übersichtlichen, selbsterklärenden Touchscreen mit Datums- und Zeitangabe, 5 Ausgängen sowie einstellbarem Koagulationsgrad und einstellbarer Koagulationszeit.



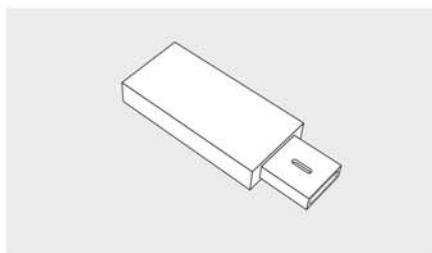
Vorprogrammierte Fachgebietseinstellungen

45 vorprogrammierte Operationseinstellungen aus 8 Fachgebieten ermöglichen es schnell und problemlos die Einstellungen für die vorgesehene Operation zu finden. Die vorprogrammierten Ausgangsleistungen können verändert, abgespeichert und wieder aufgerufen werden. In allen Ausgängen ist es außerdem möglich 5 eigene OP-Einstellungen abzuspeichern.



Multifunktions-Fußanlasser für höchsten Bedienkomfort

Mit diesem Fußanlasser können die Ausgangsmodi und die Ausgangsleistung eingestellt und das Gerät aktiviert werden. Eine Berührung des Gerätes selbst ist während der OP nicht notwendig.



OP-Aufzeichnungen auf dem USB-Stick

Alle Parameter einer OP wie Datum, Zeit, Dauer und Einstellungen am Gerät können über einen USB-Stick als TXT-Datei gespeichert, am PC ausgelesen, ausgedruckt oder abgespeichert werden.

Hautschnitte mit Radiochirurgie?

Mit den radioSURG®-Geräten und den feinen Elektroden können selbstverständlich auch Hautschnitte drucklos ausgeführt werden. Verfärbungen und Nekrosen treten beim „kalten“ Schnitt nicht auf.



baranq/Shutterstock.com

Lernen Sie die Geräte auf einer Emulation kennen!

Eine Emulation ist eine kleine Software, mit der Sie die verschiedenen Bedienschritte und Bedienelemente auf Ihrem Computer simulieren und mit der Maus steuern können. Das ist innovativ und macht Spaß. Wir können Ihnen die Software als CD, USB-Stick oder als Datenpaket zum Herunterladen bereitstellen.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Demonstrationstermin oder schicken Ihnen weitere Unterlagen.

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. Per E-Mail an: order@meyer-haake.com oder per Fax an: 06002 / 99270-22

Wir gehen mit der Zeit – gehen Sie mit!



Meyer-Haake GmbH
Medical Innovations
Daimlerstraße 4
61239 Ober-Mörlen • Deutschland

+49 (0) 6002-99270-0
+49 (0) 6002-99270-22
info@meyer-haake.com
www.meyer-haake.com